

Leistungsverzeichnis

Migration und Datenmanagement zur Sammlungsdigitalisierung der Lübecker Museen

Das Leistungsverzeichnis (LV) besteht aus den nachfolgenden drei Teilen; A) Allgemeine Vorbemerkungen, B) Leistungsbeschreibung (LB) und C) Preisblatt (Anl. 4b).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist das im Preisblatt aufgeführte Mengengerüst sowohl Leistungsbeschreibung als auch Preisblatt und ist in dieser Form als Angebot in 1-facher Ausfertigung wieder vorzulegen.

A) Allgemeine Vorbemerkungen

Basis für die Angebotsabgabe ist das Leistungsverzeichnis mit sämtlichen Anlagen. Änderungen der Ausschreibungsunterlagen sind nicht zulässig. Zusätze sind auf einem gesonderten Blatt vorzunehmen.

Die Vergabe erfolgt als Gesamtauftrag.

Die Preise sind in EURO anzugeben, die aktuell gültige Mehrwertsteuer ist der Angebotssumme hinzuzurechnen.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Dem Angebot sind folgende Unterlagen beizulegen:

- a) Erklärungen zu diversen Themen gemäß Anlage 5 oder Eintragung in das amtliche Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen (www.amtliches-verzeichnis.ihk.de)
- b) Angaben zur Anforderung eines Wettbewerbsregistrauszuges gem. Anl. 6
- c) Bietererklärung (Anl. 4a)
- d) Preisangebot (Anl. 4b),
- e) Mindestens 3 Referenzen und Nachweise über
 - Migrationsdaten-Management für mindestens 3 Kultureinrichtungen
 - Arbeit an Forschungsdaten heterogener Sammlungsbestände (inkl. ethnologischer und naturkundlicher Daten)
 - Nachzuweisen sind erfolgreiche Datenmigrationen in die Objektverwaltungsdatenbank robotron*Daphne (Ausschlusskriterium)
- f) Eigenerklärung zu den unter Punkt B – Voraussetzungen genannten Erfahrungen/ Kenntnissen

B) Leistungsbeschreibung

Einführung

Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck pflegt die Sammlungsbestände der Lübecker Museen in verschiedenen digitalen und analogen Verzeichnissystemen. Ein großer Teil der Bestände ist neuerdings in der Objektverwaltungssoftware robotron*Daphne erfasst, andere Teile in MuseumPlus Classic der Firma Zetcom und in Excel, Access, DokBase sowie anderen Formaten.

2026 sollen weitere Bestände verschiedener Museen in robotron*Daphne migriert werden, dazu müssen die Daten modelliert, normalisiert, angereichert und standardisiert werden.

Darüber hinaus soll ein digitaler Workflow für die retrospektive Erfassung und Inventarisierung bzw. für Inventuren der Objekte entwickelt werden. Metadaten müssen nach den FAIR-Prinzipien (auffindbar, interoperabel, zugänglich, wiederverwendbar) und allgemein anerkannten Standards der digitalen Datenverwaltung angepasst werden.

Aufgabenstellung

Folgende Aufgaben werden ausgeschrieben:

Migration

Sammlungsobjekte der Sammlung der Kulturen der Welt – Migration aus MuseumPlus und Excel nach robotron*Daphne. Administrations- und Konfigurationsarbeiten, insbesondere Export, Import, Aufbereitung, Migration der Daten beider Systeme untereinander. Bearbeitung und Modellierung der Daten nach dem Erfassungskonzept der Lübecker Museen. Dokumentation der Migrationen.

Mappings

Entwicklung und Implementierung von Datenmappings zwischen verschiedenen Museumsdokumentations- und Publikationssystemen.

Datenmanagement

Entwicklung von Workflows für das Datenmanagement, insbesondere Datenredaktion und Datenanreicherung unter besonderer Berücksichtigung der Museumsstandards (z.B. Spektrum, Minimaldatensatz DDB) und von kontrollierten Vokabularen (z.B. GND, Getty) und museumsrelevanten Formaten wie LIDO in Absprache mit den Lübecker Museen und dem Anbieter der robotron*Daphne.

Erarbeiten von Listen und/oder Thesauri von Daten, die standardisiert und weltweit vernetzt werden sollen. Die Ethnien der SKW sollen so bearbeitet werden, dass zukünftig der in Erarbeitung befindliche X-Tree Thesaurus des Netzwerks Koloniale Kontexte übernommen werden kann.

Entwicklung / Mitarbeit bei Erfassungskonzepten, Schreibabweisungen und Erschließungsrichtlinien sowie Prozesse zur schrittweisen Einführung von Best Practices der digitalen Museumsdokumentation.

Schulungen

Schulungen und Beratung von Mitarbeitenden in den datenverarbeitenden Programmen OpenRefine (4-8 Personen) und Powershell (4-8 Personen) und features der robotron*Daphne z.B. upload, Mapping und Migration von Datensätzen (bis zu 30.000) und zugehörigen Bilduploads.

Workshops

Durchführen und Konzipieren von 2 Workshops nach Bedarf für Migrationsprojekte, 3-5 Workflow-Erarbeitungen / Schulungen.

Umfang

Die Arbeiten sollen ab August 2026 bis Ende Juni 2027 geleistet werden, der Umfang variiert in einem Umfang von etwa 20h/Woche (Aug. 26 bis März 27, danach etwa 10 Stunden pro Woche). Das Gesamtvolumen entspricht damit etwa 900 Stunden. Die Auftragserteilung für das Kalenderjahr 2027 ist abhängig vom Vorbehalt der Verfügbarkeit der entsprechenden Mittel und kann erst nach Freigabe der Haushaltsmittel erfolgen.

Voraussetzungen

- Langjährige Kenntnisse in der Digitalisierung und Aufbereitung von Kulturgütern aus vielfältigen Sammlungsbereichen (Kunst, Kulturgeschichte, Naturkunde, Ethnologie, Industriegeschichte, Fotografie, Literatur).

- Langjährige Kenntnisse in der Datenmodellierung von Objekten aus kolonialen Kontexten und ihrer multiperspektivischen Erfassung.
- Sehr gute Kenntnisse in der Sammlungsdigitalisierung sowie in den aktuellen Standards und relevanten Empfehlungen des Deutschen Museumsbundes (DMB), des Instituts für Museumsforschung und des International Council of Museums (ICOM)
- Fundierte Kenntnis in der Datenanalyse und -verarbeitung, einschließlich der sicheren Anwendung von Tools wie openRefine sowie weiterer geeigneter Scripting-Lösungen zur assistenten Datenbereinigung/-aufbereitung
- Sicherer Umgang mit Methoden der Datenmigration, -integration und -normalisierung, insbesondere in Bezug auf die Anforderungen und Standards der Museumsdokumentation
- Umfassende Erfahrungen in der Arbeit mit Thesauri und Standardisierungskonzepten, einschließlich aber nicht beschränkt auf xTree, Gemeinsame Normdatei (GND), Geonames, Art and Architecture Thesaurus (AAT) sowie fundierte Kenntnisse in der Erfassung von Provenienz-Forschung und der Auseinandersetzung mit kolonialen Kontexten.
- Sehr gute Kenntnisse des x-Tree Thesaurus zu Gesellschaftsgruppen (alt: Ethnien) der AG Thesauri des Netzwerks Koloniale Kontexte
- Studium der Informatik, Kunstwissenschaften oder vergleichbare Fachgebiete und äquivalente Kenntnisse und Erfahrungen

Abrechnung und Zahlung

Die Rechnungen sind in einfacher Ausfertigung an die Hansestadt Lübeck, die Lübecker Museen, Schildstraße 12, 23552 Lübeck zu richten.

Die Rechnungslegung kann auch als pdf-Dokument per E-Mail an museen@luebeck.de, sabine.koessling@luebeck.de oder nadine.rotttau@luebeck.de erfolgen.

Zahlungen werden durch Überweisung auf das Geschäftskonto des Auftragnehmers unter Abzug eines ggf. vereinbarten Barnachlasses (Skonto) geleistet.

Reise- und Übernachtungskosten werden pro Workshop für die Durchführung von o.g. Workshops und Schulungen können separat abgerechnet werden. Die Erstattung erfolgt auf Grundlage des Bundesreisekostengesetzes.

Gerichtsstand

Der Gerichtsstand ist Lübeck.

Zuschlagskriterien

-	Preis	30%
-	Pflichtenheft (max. 60 Punkte gem. Anl. 3a)	40%
-	Beginn der Ausführung nach der Auftragserteilung*	30%
	*Bewertungsmatrix: Ausführungsbeginn	innerhalb von 1 Monat: 10 Punkte
		innerhalb von 4 Monaten: 5 Punkte
		nach mehr als 4 Monaten: 0 Punkte

Nachprüfstelle

Kommunalaufsichtsbehörde beim Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport Schleswig-Holstein, Postfach 7125, 24171 Kiel, poststelle@im.landsh.de